

In acht Jahren 23 500 Euro gespendet

Anciens du FC Amis des Sports Lëtzebuerg-Fëschmaart sammeln für guten Zweck



Die Mitglieder setzen sich für gemeinnützige Zwecke ein.

Luxemburg. Im Rahmen der Generalversammlung begrüßte Präsident Charles Wirtz die Mitglieder des Amicale des Anciens du FC Amis des Sports Lëtzebuerg-Fëschmaart (AAASL). Er blickte auf verschiedene Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück.

Die üblichen Veranstaltungen, unter anderem, die Éimaichen und der Rundgang des „Klees-

chen“ in der Stadt Luxemburg und verschiedenen Gaststätten wurden für einen guten Zweck getätigt. Die AAASL hat von 2010 bis 2017 insgesamt 23 500 Euro an verschiedene gemeinnützige Vereinigungen gespendet.

Der Vorstand besteht aus dem Präsident Charles Wirtz, Kassenswart Lynn Wirtz, Sekretärin Valerie Graffé sowie den beisitzen-

den Mitgliedern Jean Krier, Jacques Dönsch, René Weis, Isabelle Wirtz, David Graffé, Gregy Clement, Guy und Patty Schaefer. Kassenrevisoren sind Marc Baulsch und Romain Reuland.

Präsident Charles Wirtz dankte sich bei der Gastwirtin Heidi mit einem Blumenstrauß, da sie die Vereinigung stets gut unterstützte. C.

Ein Berufsausbildungszentrum nahe Nairobi

Basarsequipe spendet 5 000 Euro an Coopération Nord Sud



Die Spende stellt den Erlös des Adventsbasars dar.

Strassen. Auch der elfte Adventsbasar war wieder ein voller Erfolg. So konnte die Basarsequipe kürzlich einen Scheck von 5 000 Euro an die Coopération Nord Sud überreichen.

Diese war durch ihren Präsidenten Roberto Marta sowie Claire Davey, Josiane Hoffmann und Tessa Reimen vertreten. Mit der

Spende wird der Bau eines Berufsausbildungszentrums in Korogocho (Nairobi) unterstützt. Straßenkinder aus den Slums und Jugendliche ohne Obdach werden hier aufgenommen und können ein Handwerk erlernen, um so eine Chance zu bekommen sich eine Zukunft als Schreiner, Installateur oder Mechaniker aufzubauen.

In einem interessanten, mit vielen Bildern untermalten Vortrag, berichteten die Mitglieder der Coopération Nord Sud über den Anstoß zu diesem Projekt in Kenia und die ersten Schritte, die durch die Vereinigung bereits vor Ort realisiert wurden.

Oeuvres paroissiales Strassen
via mywort.lu

Ideen zur städtischen Zukunftsgestaltung



Luxemburg. Die Stadt Luxemburg und der Bauherr des sich im Bau befindenden Royal-Hamilius im Stadtzentrum hatten die Kinder aus den dritten Zyklen der Grundschulen zu einem Wettbewerb unter dem Motto „La ville heureuse que j'imagine pour le futur“ eingeladen. An Hand von Zeichnungen sollten die Kinder ihre Vorstellungen zu einer Stadt, in der sie leben möchten, zum Ausdruck bringen. Farbstifte und Papier wurden den 156 Kindern zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer aus acht Grundschulen reichten entweder Einzelarbeiten oder Arbeiten in der

Gruppe ein. Aus den 136 Vorschlägen kürte eine Jury bestehend aus Isabel Wiseler, Flore Schank, Kyra Thielen und Fred Keup die 20 besten Zeichnungen. Diese werden großformatig den Schutzzaun der Baustelle zieren. Alle Zeichnungen werden im kleinen Format an einer einzigen Stelle zu sehen sein. Dank viel Farbe werden die farblich fröhlich gestalteten Zeichnungen den eher tristen Baustellenzaun verschönern. Jedes Kind erhielt eine Tragetasche mit kleinen Geschenken. Die 20 Kinder mit den besten Zeichnungen ein Malset. (TEXT/FOTO: PIERRE MOUSEL)

Häusliche Gewalt nimmt zu

2 133 Stunden Bereitschaft bei Wäisse Rank

Luxemburg. In der 39. Generalversammlung der Vereinigung Hëllef fir Affer vu Verbrüchen, auch Wäisse Rank Lëtzebuerg genannt, war Präsident François de Waha nicht erfreut über das mangelnde Interesse der Mitglieder an der Jahrestagung. Allgemein bedauerte er die Zunahme an häuslicher Gewalt. Generalsekretär Theodore Bradara erläuterte, dass das Büro auf Nummer 84 in der Adolphe-Fischer-Straße in Luxemburg ganzjährig montags, mittwochs und freitags von 14 bis 19 Uhr besetzt ist. Es wurden rund 2 133 Stunden Bereitschaft von den freiwilligen Mitarbeitern geleistet. Gegenüber vier neuen Fällen zum Jahr zuvor, musste die Vereinigung im abgelaufenen Jahr 16 neue Opferfälle bearbeiten, unter denen sich etliche Überfälle befanden, teils mit Entführung und Sequestration.

31 neue Vereinsmitglieder konnten angeworben werden. Da auch in den kommenden Jahren

viel Arbeit ansteht, erging der Aufruf, nach neuen und, jüngeren freiwilligen Mitarbeitern Ausschau zu halten. Ein besonderer Dank ging an Kim Thillges für ihre Arbeit am Bildschirm und die Vorbereitung der diesjährigen Generalversammlung.

Als diensttuender Kassierer trug Vizepräsident Lucien Werer den Kassenbericht vor, in dem Ausgaben von 28 586,08 Euro Einnahmen von 79 305,78 Euro gegenüberstanden. Die Einnahmen stammen größtenteils aus Hinterlassenschaften von zwei Sterbefällen und einer Erbschaft. Der Vizepräsident zollte Liliane de Waha Dank für ihre geleistete unentgeltliche Arbeit. Im Namen der Kassenrevisoren bat François Paulus um Entlastung.

Da für den Vorstand keine neue Kandidatur eingegangen war, wurde Max Lehnen in seinem Amt bestätigt.

Wäisse Rank Lëtzebuerg
via mywort.lu

Publikationen in Planung

Geschichtsfreunde bitten um Dokumente

Bartringen. Mit Stolz verkündete Michel Reuland, Präsident der lokalen Geschichtsfreunde, in der Jahreshauptversammlung, dass das Buch „Bertrange et ses écoles 1667-2017“, das der 2013 gegründete Verein im Auftrag der Gemeinde realisiert hatte, rechtzeitig für die Eröffnung der neuen Schule „beim Schlass“ fertig war.

In Arbeit ist derzeit ein weiteres Buch, für das sich die Autoren Fernand Pütz, Betty Faber und Chris Bausch mit den „Seigneurs de Schauenbourg“ beschäftigen. In einer Broschüre wird des Weiteren die Geschichte der Amitié verarbeitet. 1892 gegründet, war die Amitié der älteste Verein der Gemeinde, bis er 2015 wegen Nachwuchsschwierigkeiten den Betrieb einstellte.

Zum Thema „Bartrenger Artisten“ ist ebenfalls eine Broschüre, unter der Verantwortung von Roger Even, in Planung. Dankesworte gingen an alle Bartringer, die ihre Dokumente zur Verfügung stellten.

Der Präsident machte in diesem Kontext einen dringenden Aufruf an die Bevölkerung, z. B. bei Umzug oder Todesfall, alte Fotos, Bil-

der, Bücher, Dokumente – alles, was mit Bartringen und seiner Geschichte zu tun hat – nicht wegzuerwerfen, sondern den Geschichtsfreunden auszuleihen. Selbstverständlich werden die Originale zurückerstattet.

Im Vorstand der Bartrenger Geschichtsfreunde sind vertreten Jul Christophory, Youri De Smet, Roger Even, Betty Guidi-Faber, René Kirsch, Emile Krier, Paul Krippeler, Nathalie Medernach, Sylvie Medernach-Weirig, Fernand Pütz, Michel Reuland, Jemp Schon und Monique Smit. Kassenrevisoren sind Carlo Lux und Fernand Caas.

Die Posten werden in einer nächsten Versammlung verteilt. Am 2. Mai steht die Besichtigung des Centre national de l'audiovisuel auf dem Programm; am 12. Juni ein geführter Besuch von Schloss Bourglinster. Die Konferenz von Marc Schoellen zum Thema „Domaine La Fontaine von Graf Mansfeld“ findet am 10. Oktober in der Schauenburg statt.

Abschließend beglückwünschte Schöffin Monique Smit-Thijs die Verantwortlichen des jungen Vereins für die wertvolle Arbeit, die geleistet wird. gds

Impressum:

COORDINATION:

Nathalie Rovatti, Nadine Schartz

ÉDITEUR:

Saint-Paul Luxembourg s.a.
2, rue Christophe Plantin, L-2988 Luxembourg
Rédaction: Tél.: 49 93-9691/-450,
E-mail: mywort@wort.lu

Die Zeitung in der Zeitung

mywort
im Luxemburger Wort

Annonces Tél.: 49 93-600, Téléfax: 49 93-666
Publicité: Régie.lu, E-mail: info@regie.lu
www.mywort.lu

Im LW-Extraheft „mywort – Die Zeitung in der Zeitung“ wird zweimal wöchentlich ein Teil der Beiträge abgedruckt, die von den Nutzern auf der Mitmachplattform www.mywort.lu hochgeladen wurden.

Die Auswahl, welche Berichte oder Veranstaltungen den Weg in „mywort – Die Zeitung in der Zeitung“ finden, trifft die Redaktion.

Unabhängig davon, wer den Artikel verfasst oder die Bilder aufgenommen hat, werden die Beiträge stets mit dem Namen des Nutzers gezeichnet, der Text und/oder Fotos unter www.mywort.lu hochgeladen hat. Zum Mitmachen genügt es, sich ein kostenloses Konto unter www.mywort.lu anzulegen.